



Ein abwechslungsreiches Adventskonzert gab es am Samstag in der Duchrother Kirche.

Foto: Josef Nürnberg

13.12.2014

Nach dem Konzert gab es auch noch Autogramme

Advent Herzen erobert

■ **Duchroth.** Gut 130 Besucher waren beeindruckt vom Adventskonzert des Nürnberger Stimmkünstlers Axel Becker, wobei er von seinem Kollegen Günter Hartmann und Simone Bornschein-Decker, sowie dem gemischten Chor aus Nußbaum unterstützt wurde. Die Herzen eroberte an diesem Abend allerdings jemand anderer, nämlich Hannah Neumann, die siebenjährige Enkeltochter von Hartmann, die keine Scheu zeigte, vor großem Publikum aufzutreten. Kaum schöner hätte die Szenerie am Samstagabend in der Kirche nicht sein

können. Denn eine Woche lang hatte Hartmann den Raum vor dem Altar in eine zauberhafte Winterlandschaft mit Schafen und verschneiten Szenen verwandelt und so eine anheimelnde Atmosphäre geschaffen.

Die äußeren Bedingungen waren also perfekt, als Hartmann und Bühnenpartnerin Simone Bornschein-Decker das Konzert mit dem Stück „Die Trompeten des Himmels“ eröffneten. Es war eine dieser wundervollen Weisen, von denen das Duo und der gemischte Chor eine ganze Reihe im vorweihnachtlichen Überraschungspaket hatten. Stücke wie „Weihnacht wie damals“, „Stell eine Ker-

ze ins Fenster“, „Unter dem Weihnachtsbaum“, „Wenn es kalt wird“ oder „Für uns alle“ ließen die Besucher von Weihnachten träumen. Und wieder war es die kleine Hannah, die mit dem Lied „Ein Kind läuft durch die Straßen“ eines der besonders ans Herz gehenden Stücke präsentierte. Es handelt vom Weihnachtswunsch eines Kindes, dass seine Eltern wieder zueinanderfinden. Immer wieder umrahmte Hannah zudem den Abend mit kleinen Gedichten. Bei so viel Konkurrenz hatte es selbst ein Axel Becker nicht leicht. Wobei gerade auf ihn eine große Fangemeinde wartete. Mit Weihnachtsklassikern wie „White Christmas“ zog Becker das

Publikum schnell in seinen Bann. Andächtig wurde es dann beim „Ave Maria“ von Schubert.

Becker, der stimmlich kaum an Grenzen stößt, hatte sich diesmal den bekannteren Weihnachtsliedern verschrieben, was beim Publikum gut ankam. Es nahm dankbar die Einladung zum Mitsingen an. Es spricht für die Akteure und die Liedauswahl, dass das Konzert trotz der Länge von mehr als zwei Stunden nie langweilig wurde. Für manchen Fan Axel Beckers folgte der absolute Höhepunkt erst nach dem Konzert: Denn da stand der Künstler für Autogramme oder auch für ein gemeinsames Foto zur Verfügung. bj